

Genug zu essen, ohne migrieren zu müssen

Papst Franziskus machte diese Forderung bei FAO in Rom anlässlich seines Besuchs am Welternährungstag Anfang der Woche. Er wies wieder darauf hin, wie eng Hunger und Migration miteinander verbunden sind. Hunger ist nicht nur eine Sache von Klima, sondern mehr noch von Krieg, Vertreibung, Profitgier und weltweiter Ungleichheit. Wohlhabende Länder sind gebunden, an besserer Verteilung zu arbeiten und globale Lösungen für globale Probleme zu finden. 20.10.2017

Westsahara: Schwierige Mission für Köhler

Als neuer UN-Sonderbeauftragter für Westsahara ist Ex-Bundespräsidenten Horst Köhler unterwegs in Afrika. In Rabat wird er mit dem marokkanischen Außenamtschef konferieren und in Algerien Vertreter der Polisario-Front treffen. Die Rebellenbewegung fordert seit Jahrzehnten einen selbstständigen Staat, doch Marokko hält an dem annektierten Gebiet fest, während etwa 100.000 Flüchtlinge schon über 40 Jahre ihr trauriges Dasein in der algerischen Wüste fristen. Köhler soll den festgefahrenen Dialog wieder in Gang bringen. 19.10.2017

Mosambik: Angst vor Islamisten

Jahrelang gab es ein gutes Auskommen mit dem moderaten Islam. Jetzt werden radikale Prediger, meist aus dem nahen Ausland, immer einflussreicher. Nach Anschlägen auf Banken und Polizeistationen im Norden wächst die Angst. Die muslimische Mehrheit in den Küstengebieten von Nampula und Cabo Delgado wird intoleranter. Junge Menschen werden radikalisiert; andere wollen sich dem Islamismus anschließen, um materielle Vorteile zu ergattern, z.B. ein Stipendium im Sudan. 19.10.2017

Die große Plünderung

Die "Panama Papers" sind Grundlage für viele Aufdeckungen, wie korrupte Eliten in Afrika - Politiker, Militär und Geschäftsleute – zusammen mit ausländischen Konzernen Afrikas Rohstoffe ausbeuten und die Gewinne in Steueroasen verschwinden lassen. Afrikanische Investigationsjournalisten haben in einer gerade veröffentlichten Studie Ausbeutung in Togo, Mosambik, DR Kongo, Ruanda, Burundi Botswana und Südafrika aufgedeckt... 18.10.2017

Kenia: Wahlleiterin tritt zurück

Roselyn Akembe kann die Wahlwiederholung nicht als demokratisch glaubwürdig sehen. Sie will nicht Teil einer „solchen Verhöhnung“ sein. Aus Angst um ihre Sicherheit hält sie sich in den USA auf. Andere Wahlleiter würden von politischen Akteuren und Demonstranten eingeschüchtert, sagt sie. Die Sicherheitslage im Land vor der Wahl mit immer neuen Demonstrationen ist sehr angespannt. Präsident Kenyatta rief zum Gebet auf. 18.10.2017

Libyen: Die humanitäre Krise hält an

Es war etwas stiller an der libyschen Küste, weil mehr Migranten die Routen Tunesien – Lampedusa und Algerien – Sardinien nutzten, aber am vergangenen Wochenende brachte das Rettungsschiff „Aquarius“ wieder 606 Migranten von libyschen Gewässern nach Sizilien. Etwa 50 Flüchtlinge kamen aus Syrien, die meisten andern von afrikanischen Ländern. 241 waren Jugendliche, 180 von ihnen unbegleitet. Auch waren elf Schwangere und ein Neugeborenes an Bord. SOS Méditerranée in Palermo kümmert sich um die Ankömmlinge. 17.10.2017

Endlich an die Welt angeschlossen

Bis jetzt war die Napoleon Insel, St Helena, im Südatlantik, 1900 km von Angola entfernt, nur mit dem Postschiff von Kapstadt zu erreichen. Seit letztem Samstag gibt es einen wöchentlichen Airlink Flug von Johannesburg über Windhuk, der einmal im Monat nach Ascension weiterfliegt. Der Bau des Flughafens war schwierig und teuer, für Kritiker der größte weiße Elefant, aber für die 4.300 Inselbewohner ist es eine wichtige Verbindung zur Außenwelt. Man erwartet mehr Touristen und hofft auf eine größere wirtschaftliche Unabhängigkeit. 17.10.2017

Lieber frieren und frei und nah dabei

Präsident Macron will vor dem Winter alle Migranten warm und versorgt in staatlichen Einrichtungen unterbringen. Dort könnten sie Asylanträge stellen. Die etwa 700 noch in Calais verbliebenen Migranten, meist aus Afrika, wollen trotz Kälte und Nässe, Zeltverbot und Polizeipräsenz nah am Tunnel bleiben, falls sich doch noch eine Chance bietet, nach Großbritannien zu kommen... In Frankreich bleiben wollen sie nicht. 17.10.2017

Somalia: Sie graben mit bloßen Händen

Noch zwei Tage nach dem verheerendsten Anschlag in Jahren suchen die Menschen in Mogadischu nach Opfern. Die Zahl der Toten lag bei über 300, stieg aber weiter an. Auch gab es hunderte Verletzte. Ein Selbstmordattentäter hatte sich in seinem mit Munition beladenen Laster an einer belebten Kreuzung in die Luft gesprengt... 15.10.2017

Liberia: Ex-Weltfußballer Weah geht in Stichwahl

Nach Auswertung fast aller Resultate hatte der Weltstar 39% und der bisherige Vize Präsident 29% der Stimmen erhalten. Sie werden sich nächsten Monat in einer Stichwahl gegenüberstehen. 16.10.2017

Weitere Nachrichten der Woche

[Internet für Kritiker gekappt](#)

[Nigeria: Missionare entführt](#)

[Elfenbeinküste: Flugzeug stürzt ins Meer](#)

[Kongo DR: Tapfere siamesische Zwillinge](#)

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.